

Erkenne, wer du bist !

Galater 4,4-7: „... Weil ihr aber Söhne seid, sandte Gott den Geist seines Sohnes in unsere Herzen, der da ruft: Abba, Vater! Also bist du nicht mehr Sklave, sondern Sohn; wenn aber Sohn, so auch Erbe durch Gott.“

Während seinen Missionsreisen um die Welt hat Bruder Branham zwei Arten von Menschen getroffen, erzählte er. Die einen waren die Pfingstler und die anderen die Fundamentalen. Der Fundamentale weiß, wo er positionsgemäß steht. Er geht nach dem Wort. „Ich bin ein Sohn Gottes durch mein Bekenntnis.“ **Positionsgemäß nimmt er diesen Stand ein, kennt seinen Platz, aber er hat keinen Glauben oder viel Glauben über das, was er spricht. Der Pfingstler hat eine Menge von Glauben, doch er weiß nicht, wo er steht. Er weiß nicht, wer er ist – oder wer sie sind.**

Es ist wie bei einem Mann, der Geld auf der Bank hat, und er weiß nicht, wie man einen Scheck ausfüllt. Und der andere kann einen Scheck ausfüllen, doch er hat kein Geld auf der Bank. [1]

Wenn du jemals diese beiden zusammen bekommen kannst, dann hast du es. **Wenn diese nur erkennen würden, wer sie sind. Ihr seid Söhne und Töchter Gottes, Erben des Königreiches. Nicht erst in der Zukunft, gerade jetzt sind wir Könige (Offenb. 1,5b-6). Beanspruche deine gesetzmäßigen Rechte! Lass dir von Satan nichts aufdrängen. Du bist aus Gott (1.Joh. 4,4).** Und der Teufel hat kein Anrecht, es zurück zu halten.

Jeder schaut immer nur auf seine Symptome. Der Pastor wird für sie beten; sie gehen hinaus und sagen: „Nun, es sieht so aus, dass es mir nicht besser geht.“ Nun, das ist keine Heilung. **Symptome ist die schlimmste Sache...** Das ist eines der **schlimmsten Vogelscheuchen**, die der Teufel hat. Symptome haben nichts damit zu tun, es ist so, weil Gott es gesagt hat.

Meine Güte, wenn da irgend jemand war, der einen Fall von Symptome hatte, war es Jona. Er sollte Symptome haben: zurückgefallen, die Hände hinter ihm zusammen gebunden, im Bauch eines Wals, ungefähr eine Meile in der Tiefe des Ozeans, ein stürmisches Meer, Meerespflanzen um seinen Hals gewickelt. Sprich über Symptome! Schaute er auf diese Seite, war der Bauch des Wales da, schaute er auf die andere Seite, war da der Bauch des Wales. Überall, wo er hinschaute, war der Bauch des Wales. Doch er sagte: „Sie sind lügende Nichtigkeiten.“ (Jona 2,9; 1.Könige 9,1-3). Er sagte: „Ich werde nicht mehr den Bauch des Wales anschauen, **doch noch einmal werde ich zu Deinem heiligen Tempel schauen.**“ **Es hängt davon ab, auf was du**

schaust. Wenn du auf deine Symptome schaust, werden sie dort sein. Wenn du auf Gottes Wort schaust, müssen die Symptome verschwinden.

Warum hat Jona das getan? Er wusste, als Salomon den Tempel weihte, dass er sagte: „Herr, wenn Deine Kinder irgendwo in Schwierigkeiten sind, und zu jenem heiligen Ort schauen und beten, dann wirst Du vom Himmel hören“ (2.Chronik 7,11-17). [2]

Hört zu, ihr seid das Bundesvolk Gottes (Hebr. 9,11-22). Gott zerriss Christus auf Golgatha, machte einen Bund und schwor bei Sich Selbst. Und Er nahm den Leib hinauf zum Himmel, der eines Tages wiederkommen wird. **Doch den Geist sandte Er zurück, um die Gemeinde zu führen** (Apostelgesch. 2,1-4; 5,31). **Dasselbe Leben, das in Christus Jesus war, ist heute in der Versammlung durch den Heiligen Geist**, wirkend, handelnd und dieselben Dinge vollbringend, die Er tat, als Er auf Erden war. Ihr habt es empfangen! **Ihr habt den Bund empfangen.** Es wurde euch geschrieben, von Gott geschworen. Ihr könnt es nicht verfehlen. **Das macht den Teufel böse, gewiss, wenn du erkennst, wer du bist.** Was ich versuche zu tun, ist, zu den Menschen zu gehen, **um sie erkennen zu lassen, wer sie sind.** Seht ihr? **Wenn du nur wüsstest, wer du heute bist**, dann würde solch ein **spontaner Glaubenswirbel** hier durch kommen, bis da keine kranke Person mehr wäre. Da wäre keine Gebetsreihe mehr nötig, wenn die Menschen, **die hier sind, erkennen würden, wer sie sind.** Das ist die einzige Weise, wie du es tun kannst.

Was denkt ihr, wie es in den ausländischen Nationen ist, den Dämonen und Mächten entgegen zu treten? **Du musst wissen, wo du stehst.** Satan kümmert sich nicht darum, wie laut du schreist. Satan kümmert sich nicht, wie viel du auf und ab springst. Satan wird gerade dort bleiben. **Doch er muss Glauben anerkennen. Es wird ihn jedes Mal bewegen.** So ist es heute. **Die Gemeinde hat den Segen, doch sie wissen es nicht** (Epheser 1,3). [3]

Bruder Branham wurde gefragt: Kann jeder Sohn Gottes so gesalbt sein, dass er Wunder und Zeichen vollbringen kann, oder ist dies durch die Führung des Heiligen Geistes?

Ja, es ist durch die Führung des Heiligen Geistes. Wenn du ein Sohn Gottes bist oder eine Tochter Gottes, was immer du bist, wenn du den Heiligen Geist empfangen hast, dann leitet dich der Heilige Geist, Dinge zu tun. [4]

Und das ist die Sache mit der Pfingstgemeinde heute, den Leuten des vollen Evangeliums, **sie erkennen einfach nicht, wer sie sind. Ihr erkennt nicht die Kraft**, die gerade jetzt in diesem Gebäude ist, **doch sie wird durch Unglauben herunter gerissen** (1.Kor. 4,20). Das ist die einzige Sache. **Wenn Gott nur einen Zugang bekäme, um durch euch wirken zu können.** Das

wäre wunderbar, was Er dann tun könnte, doch da ist kein Zugang dafür. Ihr wollt es nicht loslassen; ihr haltet es fest durch Unglauben. [5]

Doch die Sache, um die es geht, **sie vergessen, wer sie sind**. Sie denken: „Nun gut, ich weiß es nicht.“ O Bruder, **ihr, die ihr wiedergeboren seid, ihr seid Söhne und Töchter Gottes (1.Joh. 4,4), gleichgestellt mit Jesus Christus, in Seiner Gegenwart. O meine Güte, das macht den Teufel böse, wenn die Gemeinde Gottes erkennt, wer sie ist, und die Rechte, die sie hat, die gottgegebenen Vorrechte.**

Satan hat auf nichts ein Anrecht. **Er ist nur ein Bluffer. Auf Golgatha wurde er von allem entkleidet, was er hatte, als Jesus Christus den Platz des Sünders annahm und auf Golgatha starb (Kolosser 2,13-15). Satan hat über nichts mehr gesetzmäßige Rechte.** Halleluja! Doch alles liegt in den Händen der Gemeinde und der Gläubigen. Das ist es. **Satan hat verloren. Er ist nichts anderes als ein Bluffer.**

Sogar selbst der Tod, wenn die Biene ihren Stachel verloren hat, ist es immer noch eine Biene, doch sie hat keinen Stachel mehr. **Und der Tod hat keinen Stachel mehr für den Gläubigen, sein Stachel ist verschwunden (1.Kor. 15,51-57; Hebr. 2,9).** Der Tod singt herum und sagt: „Gut, dies ist nun das Ende des Weges.“ Doch ich kann auf Golgatha hinweisen und eine Auferstehung zeigen. Halleluja! [6]

Und wir halten uns der Sünde für tot (*Röm. 6,11*). So sind wir ja mit Ihm begraben durch die Taufe in den Tod, und sind mit Ihm auferstanden in der Auferstehung (*Röm. 6,3-4*). **Und nun sind wir bereits hinein genommen, nicht dass wir es sein werden, wir sind bereits auferstanden. Oh, wir sind es jetzt, nicht dass wir es sein werden. Wir sind es jetzt, sitzend in himmlischen Örtern. Wie? In Christus Jesus (Epheser 2,4-7).** Nicht, dass wir es zu einer anderen Zeit sein werden; wir sind es jetzt. **Die Gemeinde erkennt nicht, wer sie ist.** Seht ihr? Wir sind es jetzt, gerade in dieser Minute. Wie? **In Jesus Christus sind wir in Ihm versammelt, bereits von den Toten auferstanden. Unsere Seelen sind unsterblich.** [7]

Himmlische Örter. Oh, wie wünschte ich, dass ich Zeit hätte. Gerade hier habe ich es in meiner Bibel markiert, über himmlische Örter. Was sind himmlische Örter? **„Himmlische Örter“ ist die Position der Gläubigen in Christus, wo der Gläubige in Christus in himmlischen Örtern steht.** [8]

Wir befinden uns jetzt an himmlischen Örtern. **Wir befinden uns in der Kraft der Auferstehung.**

Wenn es kein Gesetz dafür gäbe, würden Söhne und Töchter Gottes sich eine Welt hier draußen schaffen und darauf ein privates Leben leben. **Du hast die Kraft in dir, dieses zu tun (2.Petrus 1,3-11). Wenn du einen Schatten von der Kraft Gottes in dir hättest, hättest du die Kraft, dieses zu tun.**

Gott ist allmächtig. Seht ihr, was ich meine? Die Kraft, die in dir ist, wird es bewirken... **Du könntest eine Welt in Existenz sprechen, hingehen und darauf leben.** Halleluja! **Da seht ihr es.**

Diese Kraft ist jetzt in der Gemeinde (Epheser 3,20-21), doch sie wird durch ein Gesetz kontrolliert. Und dieses Gesetz hält nicht eine Menge von Geboten. **Es ist ein Gesetz des Glaubens.** Jesus sagte: „Alle Dinge sind möglich denen, die da glauben.“ (Markus 11,23-24). **Und wenn du es glauben kannst, dass wo immer Gott dann deine Seele hinführt zu glauben, das gehört dir. Alle Stätten, worauf eure Fußsohlen durch Glauben treten werden, habe ich euch gegeben (Josua 1,3-9). Amen!** Es gehört dir; du besitzt es. **Wenn du den Schlüssel zu diesem Gesetz des Glaubens finden könntest, das würde es dir öffnen.** Seht ihr, was ich meine? Diese Kraft ist kontrolliert durch... **Wenn du ein Sohn Gottes, eine Tochter Gottes bist, wird dich das niemals loslassen. Es ist die ganze Zeit mit dir. Doch wenn dein Glaube davon lässt, ist es dennoch dort.** Halleluja.

Wenn du gerettet bist, gibt Gott dir Glauben, von dem Schmutz dieser Erde dich zu erheben. Dein Glaube überwindet die Dinge dieser Welt (1.Joh. 5,4). **Was ist dein Glaube? Dein Glaube ist diese Handlung, die Gott in dir bewirkt hat, um dich zu einem Sohn Gottes zu machen.** Du hörst mit deinem Lügen auf, du hörst mit deinem Stehlen auf, du hörst mit deinem Trinken auf, denn dein Glaube erhebt dich darüber hinweg. Amen! **Wenn du es nicht tust, hast du keinen Glauben. „Denn aus Glauben seid ihr errettet und das durch Gnade“ (Epheser 2,8-9).** [9]

Und dieselbe Kraft, derselbe Christus... Halleluja! Lasst diese Fundamentalen, lasst diese Leute, welche die Kraft Gottes verleugnen und sagen, dass es verkehrt ist; **doch dieselbe Kraft, welche die Welt in Existenz sprach, ist in jenen Menschen, die den Heiligen Geist empfangen haben (1.Mose 1,3).** Das stimmt. **Männer und Frauen, es ist an der Zeit, dass wir erkennen, wer wir sind.** Der Teufel versucht euch zurückzuhalten, um euch zu sagen, dass ihr so ein kleines, niedergetretenes Etwas seid. Ihr seid es nicht. **Ihr seid Söhne und Töchter Gottes. Die Gottheit ist nicht im Himmel; sie ist in euch.** Halleluja!

Lasst mich euch etwas sagen! **Wenn ihr erkennt, dass der allmächtige Gott in euch wohnt,** ist das in Ordnung. „Ich gebe Zoe, mein Leben“, **das Leben Gottes ist im menschlichen Wesen (Johannes 14,15-20).**

Nun Freunde, ich weiß, dass dieses die Wahrheit ist. **Ich weiß, die Menschen wissen nicht, wer ihr seid. Jede Person hier kann über der Sünde leben, kann ohne Sünde leben (1.Joh. 5,18-19), in Gott leben. Du wirst Fehler machen, doch das Blut Christi wird dir vergeben (1.Joh. 1,9).** „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“ Stimmt das? Dieselbe Kraft Christi, die am Kreuz von Golgatha hing, derselbe Gott, der Ihn

an jenem Tag der Auferstehung auferweckte, **ist in dir jetzt, du, der du den Heiligen Geist hast.** Oh, liebt ihr Ihn nicht? Oh, hört ihr heute nicht Seine Stimme rufen! ^[10]

Jesus, Er war das Wort und **Er hatte Glauben mit Seiner Kraft.** Wie hat Er das getan? Er sagte: „*Der Sohn kann nichts von sich selber tun*“ (Joh. 5,19). Warum? **Er verließ sich auf das, was Er war; Er verließ sich auf das Wissen, dass Er das Wort war.** Und Er hatte Glauben in Gott, der Ihn zum Wort machte. **Er war Gott, das Wort, und es war in Ihm, und das gab Ihm Glauben, denn Er verstand Seine Position. Er wusste, was Er war, denn die Schrift sagte, dass Er dies war** (Luk. 24,25-27). Und hier ist jede Schrift eingebunden, um zu beweisen, dass Er genau das war, was die Schrift sagte, das Er sein würde, und **Er wusste, was Er war.** Deshalb verließ Er sich auf das, wozu Gott Ihn gemacht hatte. Und wenn Er das tat, **können wir uns dann nicht auf das verlassen, wozu Gott uns als Gläubige gemacht hat?** „*Diese Zeichen werden denen folgen, die da glauben*“ (Mark. 16,17-18). **Er hatte Glauben in das, was Er war. Und wenn du ein Gläubiger bist, hast du Glauben in das, was du bist: Du bist ein Gläubiger.** Und wenn du Glauben in Gott hast, dann sagt die Bibel hier in 1. Johannes 3,20-22: „*Dass, wenn unser Herz uns verurteilt, Gott größer ist als unser Herz und alles weiß. Geliebte, wenn unser Herz uns nicht verurteilt, dann haben wir Vertrauen zu Gott.*“ **Doch solange ihr Dinge tut, die verkehrt sind, könnt ihr kein Vertrauen zu Gott haben.** So seht ihr, werdet ihr automatisch wissen, dass ihr verkehrt seid. Du wirst dich automatisch als Sünder hinstellen, in dem Bewusstsein, dass du verkehrt bist. **Doch wenn dein Herz dich nicht verurteilt, und du weißt, dass du ein Gläubiger bist, und wenn da nichts zwischen dir und Gott ist, kannst du bitten, was du willst und du weißt, dass es dir gegeben wird,** denn es ist das Wort, das dir gegeben wurde, genauso wie es bei den Jüngern war.

Nun, **die einzige Sache, die du jetzt tun musst, ist Glauben zu haben in das, was du bist. Habe Glauben in das, was das Wort dir sagt, was du bist. Und Jesus hatte Glauben in das Wort Gottes, welches sagte, was Er war: „Es steht von Mir geschrieben“** (Luk. 24,44-47). Hat nicht David in den Psalmen und die Propheten und alle haben von Ihm gesprochen? „*Ich bin das Brot des Lebens, das von Gott aus dem Himmel kommt*“ (Joh. 6,33-35.48-51). Amen! „*Ich bin der Baum des Lebens, vom Garten Eden*“ (1.Mose 2,9). „*Ich bin all diese Dinge; Ich bin, der Ich bin*“ (2.Mose 3,13-15). **Und deshalb wusste Er mit diesem vollkommenen Glauben, dass Er der gesalbte Messias war** (Joh. 4,25-26), **dass der Geist Gottes auf Ihm war.** Er sagte: „Nun, Ich selber tue nichts; doch es ist Mein Glaube in Gott.“ Und Gott war in Ihm, das Wort sichtbar gemacht. **Und wenn das Wort Gottes in dich hineinkommt, manifestiert es sich, denn du bist ein Gläubiger. Und ein**

Gläubiger ist der Glaube Gottes, der sich in dir bewegt (2.Kor. 4,13; Gal. 2,19-20; Mark. 11,22). Gefällt euch das? Es gefällt mir, zu lehren über Glauben, was er wirklich ist.

Ohne einen Schatten von Zweifel wusste Er, dass Er der Sohn Gottes war. **Er wusste es, denn das Wort wies Ihn aus. Das Wort Gottes wies aus, wer Er war.** Er sagte: „*Tue ich nicht die Werke meines Vaters, so glaubet mir nicht. Tue ich sie aber, glaubet doch den Werken (Joh. 10,37-38), denn sie sind das manifestierte, verheißene Wort.*“ Oh, wenn ihr nur eine Minute dafür erwachen könntet! Seht ihr, das Wort Selbst wies aus, wer Er war. Und Er sagte: „Wer kann Mich einer Sünde verdammen?“ In anderen Worten: „Wer kann Mir nachweisen, dass Mein Leben und Meine Werke nicht exakt das erfüllen, was der Messias tun sollte?“ Niemand konnte etwas sagen; denn Er war es. **Dann hatte Er Glauben das zu glauben, was immer Er sagte, dass es geschehen würde.** [11]

Wenn du mit Christus verheiratet bist, Christus ist das Wort Gottes. In Johannes, im ersten Kapitel steht: „*Am Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns*“ (Joh. 1,1.14). **Christus war das lebendige Wort. Er war immer das Wort.** Er war immer das Wort; Er ist immer noch das Wort; Er wird immer das Wort bleiben. **Er war nur die Manifestation der Attribute von Gott, denn Er war der Sohn Gottes.** [12]

Er war genau ein Mensch, der vollkommene Mensch. Er gab Sein Leben, und Er gab dir ein Beispiel. Nun, was müssen wir tun? Nun, die erste Sache, die ich sagen möchte ist: **Jesus lebte niemals für Sich Selbst. Sein Leben war gegeben für andere. Das ist vollkommenes ewiges Leben.** Wenn du sagst, dass du in die Gemeinde gehst und gute Werke tust, ist das in Ordnung. **Doch wenn du dein Leben für dich selbst lebst, hast du kein ewiges Leben. Ewiges Leben ist, für andere zu leben.**

Er bewies es, als Er das Lamm Gottes wurde. Er lebte und hatte ewiges Leben, denn Er lebte nicht für Sich Selbst. **Er lebte für andere. Und du empfängst ewiges Leben, indem du jenen Tag von Golgatha annimmst, und du lebst dann nicht mehr für dich selbst. Du lebst für andere.**

Jemand sagte: „Wie kannst du das zulassen, dass dich irgend jemand so beschimpft?“ **Du lebst nicht für dich selbst. Du lebst für andere, damit du jenen Menschen erlösen kannst. Ihr werdet Söhne. Und die Schwierigkeit ist, dass die Gemeinde vergessen hat, dass sie Söhne waren (Hiob 38,4-7). Und ihr seid Söhne. Ihr nehmt den Platz Christi ein. Ihr seid Söhne; deshalb lebt nicht für euch selbst; lebt für andere.**

„Gut, ich kann für diesen Bruder leben, denn gewiss ist er ein netter Mann.“ Das ist es nicht. **Lebe für jenen Menschen, der dich hasst (Matth. 5,43-48). Lebe für diese Person, die dich töten würde, wenn sie es könnte.**

Das haben sie Ihm angetan. Sie töteten Ihn, und Er starb, damit Er sie erlösen könnte. Das ist ewiges Leben. **Wenn das in deinem Herzen ist, dann begehnest du dem Himmel. Du opferst deine eigenen Dinge, gibst sie auf, so wie das Schaf seine Wolle gibt.** Du schaust auf Golgatha. [13]

Wenn du vom Geist Gottes geboren bist, dann **bist du ein Sohn Gottes, und du warst schon immer ein Sohn Gottes, und du wirst immer ein Sohn Gottes sein.** Da gibt es keinen Weg, es zu trennen, denn **du hast ewiges Leben.** Und das Ewige hat niemals begonnen; noch wird es jemals enden. [14]

Dort ist es. **Jesus Christus** kam hervor, starb an dem Kreuz und **bewirkte Erlösung** (es dem originalen Besitzer zurückerstatten, zu erkaufen oder den Preis zu bezahlen) **und dadurch wurden wir als Söhne eingesetzt. Er machte uns nicht zu Söhnen, denn wir waren bereits Seine Söhne, doch Er setzte uns ein als Söhne; denn solange wir in der Welt waren, im Fleische, konnten wir nicht als Seine Söhne anerkannt werden.** Wir wurden vom Teufel gefangen gehalten. **Dennoch waren wir Söhne.** Und hört dieses: „*Weil ihr nun Söhne seid, hat Gott den Geist seines Sohnes in eure Herzen gesandt, der ruft: Abba, Vater*“ (Gal. 4,6-7). Auf wen fiel der Geist an Pfingsten? Auf Söhne. Und in Korinth? Auf Söhne, während sie das Wort hörten (*Apostelgeschichte 10,44-46*). [15]

Oh, es ist die Gnade Gottes, dass Er uns Verständnis gegeben hat von solchen großen Geheimnissen. So wie Paulus hier weiter sprach in Epheser, wo er über den Mann und über die Frau sprach und sagte: „Das ist ein Geheimnis“, **wie eine Frau ihren Mann respektieren sollte** (*Epheser 5,22-23*). Sogar das zweite Mal, wo ich glaube, dass in der ganzen Bibel über Ehrerbietung gesprochen wurde, und es wurde gesagt in Bezug auf die Frau, dass sie Ehrfurcht vor ihrem Mann haben soll, Ehrerbietung ihrem Mann gegenüber. Dann **ein Mann sollte solch ein Leben vor seiner Frau leben, damit seine Frau ihn ehren kann als einen Sohn Gottes.** Und wenn er nicht solch ein Leben lebt, selbstverständlich könnte sie ihn dann nicht ehren, denn sie weiß, aus was er gemacht ist. Doch **wenn es ein Mann ist, ein ehrfurchtsvoller Mann, ehrerbietig und rein mit seiner Frau, und vor seiner Familie, und ein wahrer Diener Gottes,** dann sollten die Frauen, Kinder, alle sollten diesen Diener Gottes in Ehrfurcht respektieren. [14]

Ganz gleich, wie klein du bist, wie groß du bist, wie wichtig du bist, oder wie unwichtig du bist, **du bist hier für eine Absicht.** Mein Auge und jeder Teil unseres Leibes dient einer Absicht.

Und es wurde nicht hierher gebracht, nur um zu sehen, wie es aussehen würde, als es hierher kam; doch es wurde gegeben, **um Seiner Absicht zu**

dienen. Es war Gottes heiliger Plan, es so zu tun. **Und wenn wir hier für eine Absicht platziert worden sind** (Röm. 8,28-29), **dann gibt es nichts, das uns vernichten kann, bis Gottes Absicht erfüllt ist.** Nichts kann uns schaden, bis die Absicht Gottes, wofür Er uns hier gesetzt hat, zum Ausdruck gekommen ist (Hiob 23,14).

Ganz gleich, wie viel Schwierigkeiten wir haben, durch wie viel Herzeleid oder Kummer wir gehen müssen, für all dieses sind Gründe, und da ist eine Absicht dafür.

Zum Beispiel Noah in der Bibel: Da kam eine Flut, und die ganze Erde wurde zerstört (1.Mose 6+7). Die Vegetation und alles wurde zerstört, bis auf Noah und seinen Samen, den er mit in die Arche genommen hat. Gottes Absicht kann niemals vereitelt werden. Nichts kann sie besiegen. **Deshalb, wie glücklich sollten wir heute sein, ruhend auf der wunderschönen Offenbarung des Wortes, des lebendigen Gottes, dass es weder gegenwärtige Dinge sind noch Dinge, die da kommen könnten; weder Krankheit noch Leid, kein Tod, keine Gefahren, nichts kann uns von der Absicht des lebendigen Gottes scheiden** (Röm. 8,38-39).

Was Gott sich in Seinen Gedanken vorgestellt hat, was Gott in Seinem Herzen beabsichtigt hatte, um es geschehen zu lassen, da gibt es keinen Dämon, da gibt es keine Kraft, da gibt es nichts, das jemals Gottes großen, unsterblichen, ewigen Plan aufhalten könnte. Es muss so sein, wie Gott es gesagt hat (Psalm 135,6). [16]

Gott hat eine Absicht, weshalb wir hier sind. Wenn du nur diese Stelle einnehmen könntest, wie viel Schwierigkeiten würdest du Gott und auch dir selber ersparen. [17]

Quellennachweis:

- [1] „Jesus Christus ist derselbe“ (62-0718), Absch. 29
- [2] “Erwartungen” (53-0507), Absch. 23-24
- [3] “Der bedingungslose Bund” (54-0306), Absch. 75 + 34
- [4] “Fragen und Antworten” (64-0830E), Frage-Nr. 379
- [5] “Glaubet Gott” (54-0900), Absch. 8
- [6] “Gott macht Seine Gemeinde vollkommen” (54-1204), Absch. 19-20
- [7] “Konflikt zwischen Gott und Satan” (62-0531), Absch. 9-10
- [8] “Christus ist das Geheimnis Gottes geoffenbart”, engl. S. 29
- [9] “Immer gegenwärtiges Wasser aus dem Felsen” (61-0723M), Absch. 149b-152
- [10] “Die Gottheit von Jesus Christus” (49-1225), Absch. 80 + 110
- [11] “Vollkommener Glaube” (63-0825E), Absch. 64-70
- [12] “Die unsichtbare Vereinigung” (65-1125), engl. S. 10
- [13] “Jener Tag auf Golgatha” (60-0925), Absch. 15/ 3- 6
- [14] “Eines denkenden Mannes Filter” (65-0822E), Absch. 73
- [15] “Das Gemeindezeitalter von Smyrna“, Gde-ZA-Buch, engl. S. 153
- [16] “Ich weiß, dass mein Erlöser lebt” (58-0406S), Absch. 12-13
- [17] “Warum schreien? Sprich!” (63-0714M), Absch. 43

Geistlicher Baustein Nr. 164 aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde, zusammengestellt von Gerd Rodewald, Friedenstr. 69, D-75328 Schömburg, Tel. (07235) 76 13

Es wird jemand kommen mit einer Botschaft, die direkt mit der Bibel übereinstimmt, und ein schnelles Werk wird um die Erde gehen. Die Samen werden in Zeitungen gehen, Lesematerial, bis jeder vorherbestimmte Same Gottes sie gehört hat. [Br. Branham in „Leitung-Ordnung-Belehrung“, COD-S. 724]